

Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

Bericht über die Abschlussprüfungen 2026

Heizungsmeister - Sanitärmeister - Sanitärplaner - Spenglermeister

Inhalt

1. Überblick	2
2. Prüfungsergebnisse nach Anbietern	6
3. Fallstudie Unternehmensführung.....	11
4. Diplomarbeit HFP Heizungsmeister	13
5. Diplomarbeit - HFP Sanitärmeister/Sanitärplaner	16
6. Berufskunde Gas und Wasser - HFP Sanitärmeister/Sanitärplaner	19
7. Diplomarbeit HFP Spenglermeister	22

Qualitätssicherungskommission suissetec
6. Mai 2026

1. Überblick

Die 19. Durchführung der Abschlussprüfungen HFP Heizungsmeister, Sanitärmeister, Sanitärplaner und Spenglermeister konnten im März 2026 erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden insgesamt 133 (Vorjahr: 162) Kandidatinnen und Kandidaten geprüft und rund 150 Expertinnen und Experten eingesetzt.

1.1. Prüfungsort

Die branchenübergreifende Fallstudie Unternehmensführung fand in der Raiffeisen Arena in Hägendorf (SO) statt, alle mündlichen Präsentationen/Fachgespräche im suissetec Campus in Lostorf (SO).

1.2. Zeitlicher Ablauf

Anmeldeschluss	28. November 2025
Versand Zulassungsentscheid	14. Januar 2026
Abgabe Aufgabenstellung Diplomarbeit	26. / 28. Januar 2026
Abgabetermin Diplomarbeit	23. / 25. Februar 2026
Fallstudie Unternehmensführung	9. März 2026
Diplomarbeit Spengler mündlich	13. März 2026
Berufskunde mündlich (Sanitär)	16. – 18. März 2026
Diplomarbeit Sanitär mündlich	17. – 19. März 2026
Diplomarbeit Heizung mündlich	17. / 18. März 2026
Notensitzung QS-Kommission	20. März 2026
Versand Prüfungsergebnis/Zeugnis	26. März 2026
Einsichtnahme	15. April 2026
Diplomfeier	5. Juni 2026

1.3. Struktur der Abschlussprüfung

Massgebend für die Abschlussprüfungen HFP sind die Prüfungsordnungen und Wegleitungen vom 3. Mai 2007 (Heizungsmeister, Sanitärmeister, Spenglermeister) bzw. vom 11. Dezember 2007 (Sanitärplaner).

Die Abschlussprüfung umfasst zwei bzw. drei (Sanitär) Prüfungsteile:

- Fallstudie Unternehmensführung: Diese schriftliche Prüfung (4 h) wurde mit der gleichen Aufgabenstellung für die drei Branchen gemeinsam durchgeführt.
- Diplomarbeit branchenspezifisch: Diese besteht aus einer Heimarbeit basierend auf einer vorgegebenen Aufgabenstellung und einer mündlichen Prüfung (Präsentation / Fachgespräch).
- Berufskunde Gas und Wasser: Mündliche Prüfung (1 h), nur HFP Sanitär

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn die Note in jedem Prüfungsteil mindestens 4.0 beträgt.

1.4. Zulassung 2026

Insgesamt hat die QS-Kommission 135 Kandidatinnen und Kandidaten zur Abschlussprüfung zugelassen (Vorjahr: 164):

Prüfung	
HFP Heizungsmeister	20
HFP Sanitärmeister	73
HFP Sanitärplaner	28
HFP Spenglermeister	14
Total	135

Bildungsgänge für die Abschlussprüfung 2026 fanden im suissetec Campus Lostorf, an der BBZ Zürich und an der gibb Bern statt.

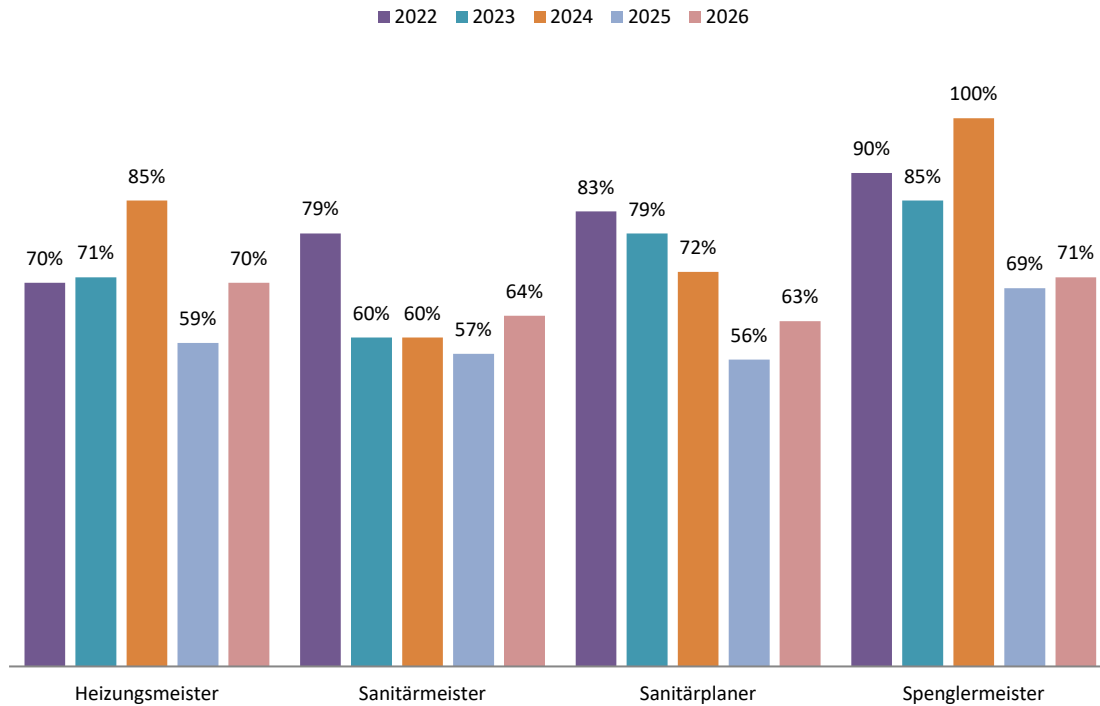
Zwei Kandidatinnen und Kandidaten sind entschuldigt und eine Kandidatin oder ein Kandidat ist unentschuldigt von der Prüfung zurückgetreten.

1.5. Prüfungsergebnisse 2026

1.5.1. Übersicht

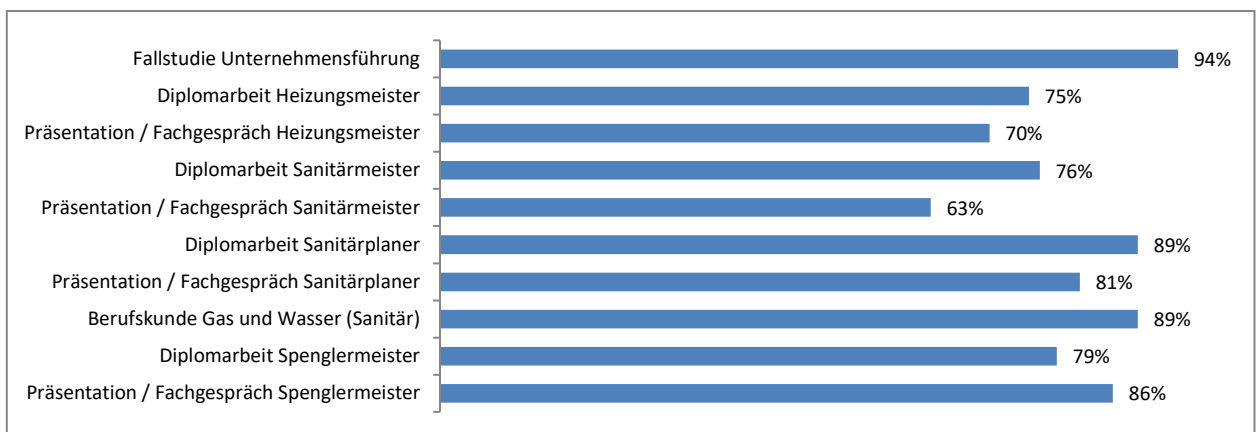
Prüfung	Prüfung absolviert	Davon erfolgreich	Erfolgsquote	Durchschnitt
HFP Heizungsmeister	20	14	70 %	4.2
HFP Sanitärmeister	72	46	64 %	4.3
HFP Sanitärplaner	27	17	63 %	4.3
HFP Spenglermeister	14	10	71 %	4.3
Total	133	87	65 %	4.3

1.5.2. Erfolgsquoten 2022 - 2026



1.5.3. Erfolgsquote nach Prüfungsteilen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Erfolgsquoten der Kandidatinnen und Kandidaten 2026 in den einzelnen Prüfungsteilen. Das Ergebnis für die Fallstudie Unternehmensführung bezieht sich auf alle Kandidatinnen und Kandidaten aller vier Abschlussprüfungen.



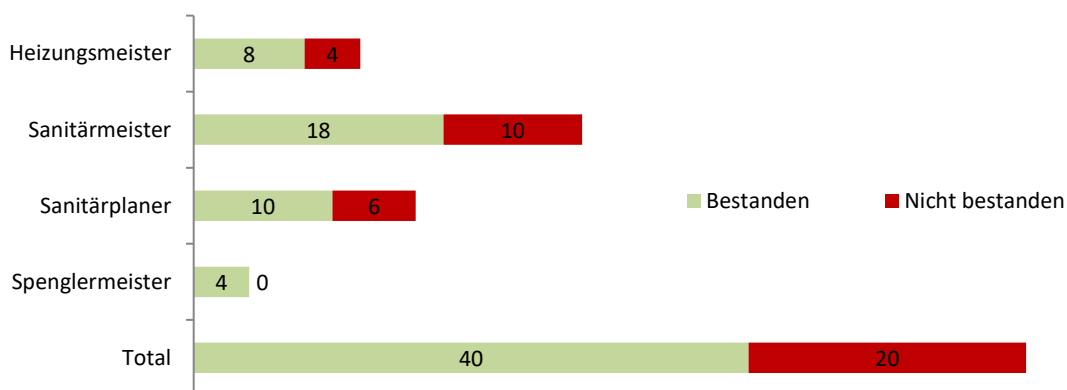
1.5.4. Durchschnittsnoten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Durchschnittsnoten pro Prüfungsteil.

Prüfungsteil	Schriftlich	Mündlich	Prüfungsteil
Diplomarbeit Heizungsmeister	4.0	3.8	3.9
Diplomarbeit Sanitärmeister	4.1	4.1	4.1
Berufskunde Gas und Wasser Sanitärmeister	-	4.5	4.5
Diplomarbeit Sanitärplaner	4.3	4.3	4.3
Berufskunde Gas und Wasser Sanitärplaner	-	4.3	4.3
Diplomarbeit Spenglermeister	4.1	4.3	4.2
Fallstudie Unternehmensführung	4.5	-	4.5

1.5.5. Repetentinnen und Repetenten

Die nachfolgende Grafik zeigt das Abschneiden der Repetentinnen und Repetenten. Von 60 Repetentinnen und Repetenten waren 40 in der Wiederholung erfolgreich (67%). 51 Repetentinnen und Repetenten wiederholten zum ersten Mal, davon waren 35 erfolgreich. 9 Repetentinnen und Repetenten wiederholten zum zweiten (und letzten) Mal, davon haben 5 bestanden.



1.6. Einsichtnahme

An der Einsichtnahme vom 15. April 2026 in Lostorf nahmen 23 von 46 erfolglosen Kandidatinnen und Kandidaten teil. Sie nutzten die Gelegenheit, ihre Prüfungsakten einzusehen und die Bewertung ihrer Arbeiten nachzuvollziehen.

1.7. Diplomfeier

Die Diplomfeier findet am 5. Juni 2026 im Kunsthaus in Zürich statt. Die Liste der erfolgreichen Diplomierten ist auf der Webseite [suissetec](https://www.suissetec.ch) publiziert.

2. Prüfungsergebnisse nach Anbietern

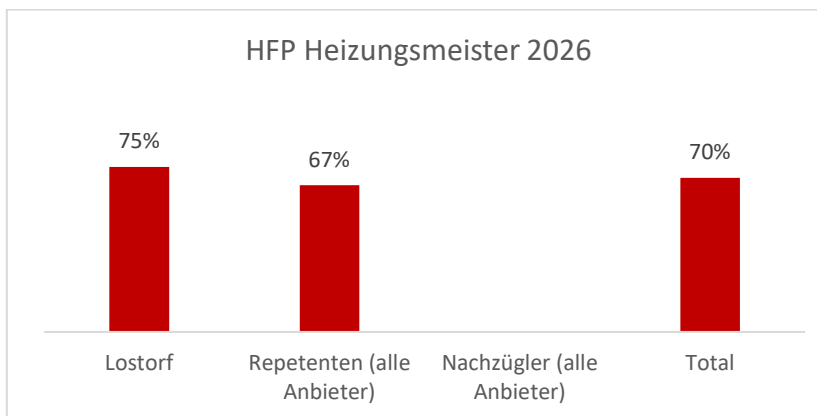
Grafik «Erfolgsquote 2026»

Von links die Erfolgsquoten der Kandidatinnen und Kandidaten der regulären Lehrgänge (Abschlussprüfung 2026), anschliessend die Erfolgsquoten der Repetentinnen und Repetenten (alle Anbieter zusammengenommen), gefolgt von den «Nachzüglerinnen und Nachzügler» (alle Anbieter zusammengenommen), d.h. Kandidatinnen und Kandidaten aus früheren Lehrgängen, die z.B. wegen nicht bestandener Modulprüfungen erst 2026 zur Abschlussprüfung antreten konnten, rechts die Erfolgsquote insgesamt.

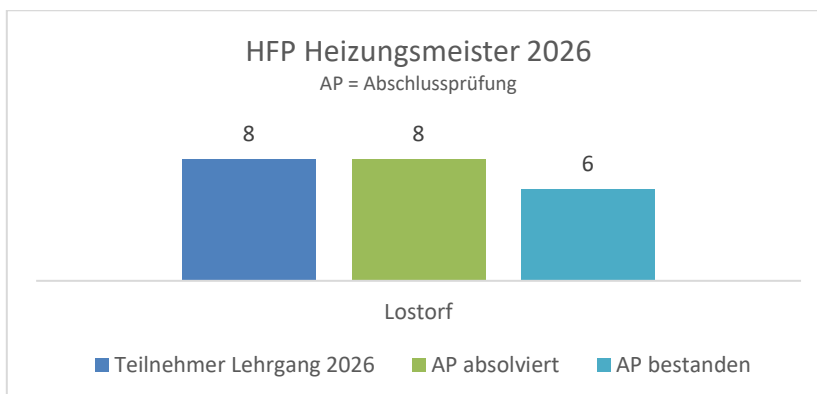
Grafik: «Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten des Lehrgangs 2025» (absolute Zahlen)

Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten Lehrgang 2026, davon haben die Abschlussprüfung absolviert, davon haben bestanden.

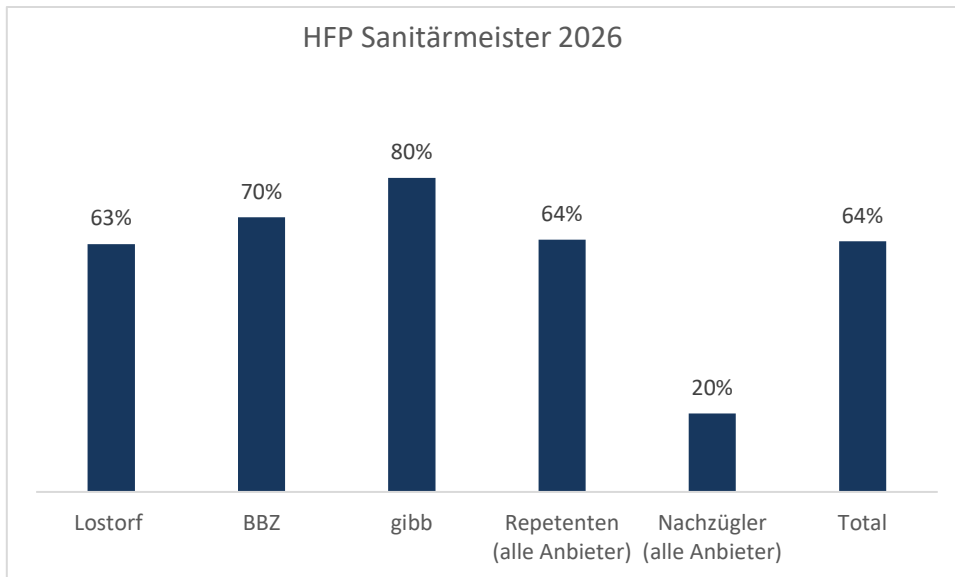
Heizungsmeister – Erfolgsquote 2026



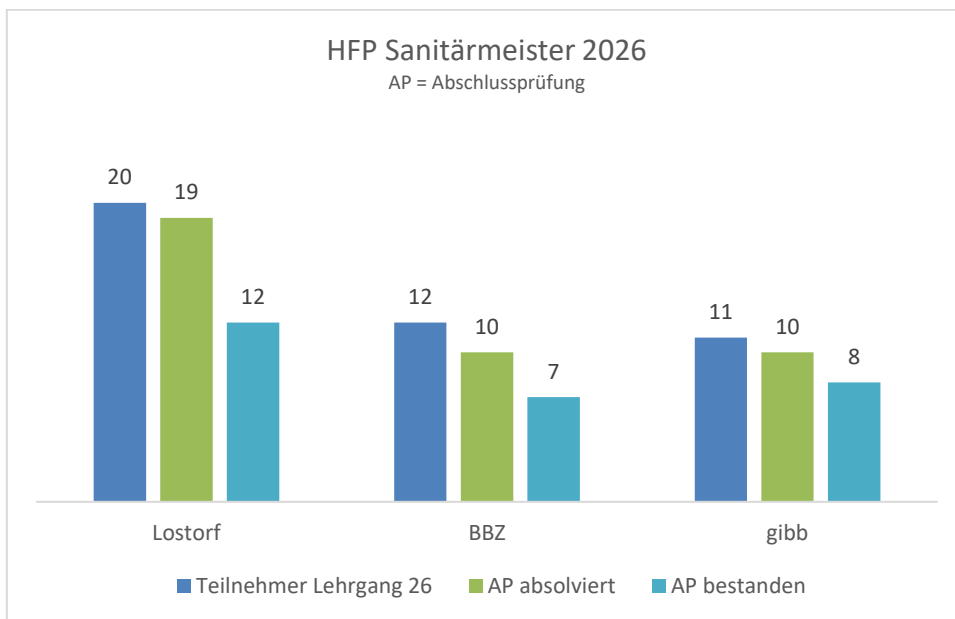
Heizungsmeister - Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten des Lehrgangs 2026



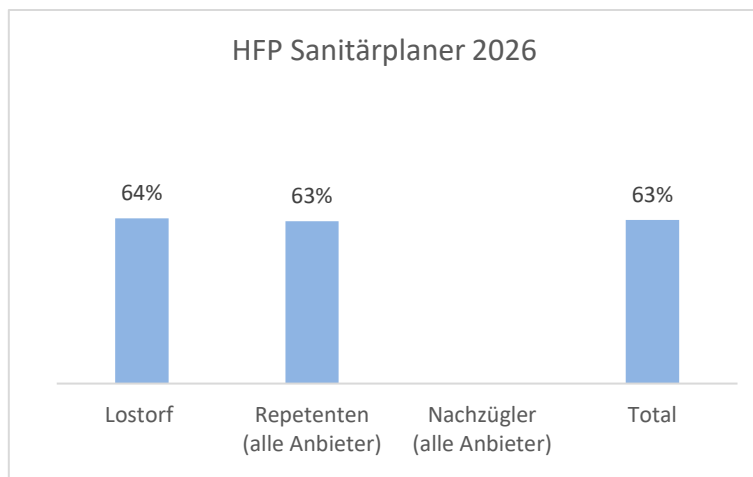
Sanitärmeister – Erfolgsquote 2026



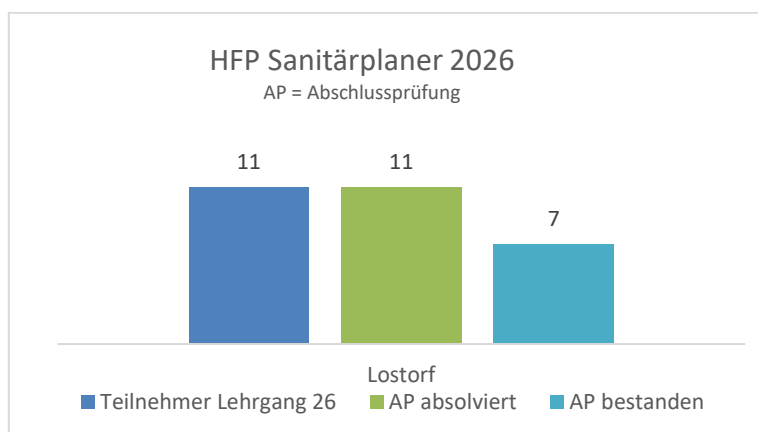
Sanitärmeister - Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten des Lehrgangs 2026



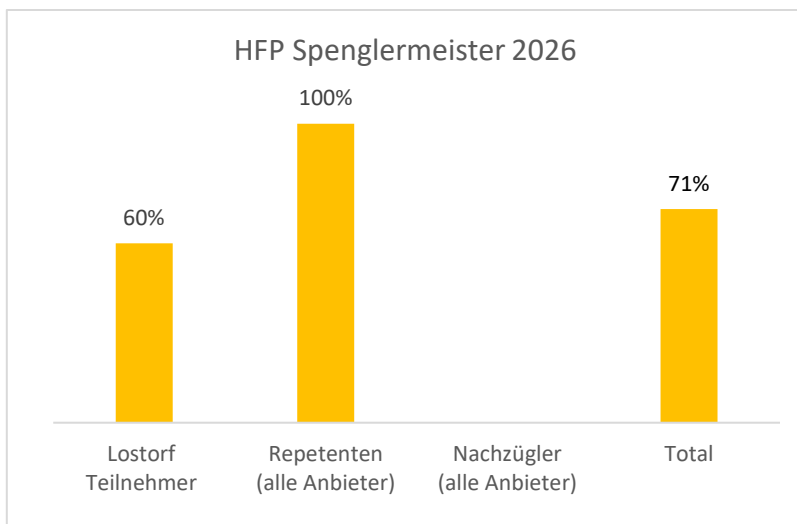
Sanitärplaner – Erfolgsquote 2026



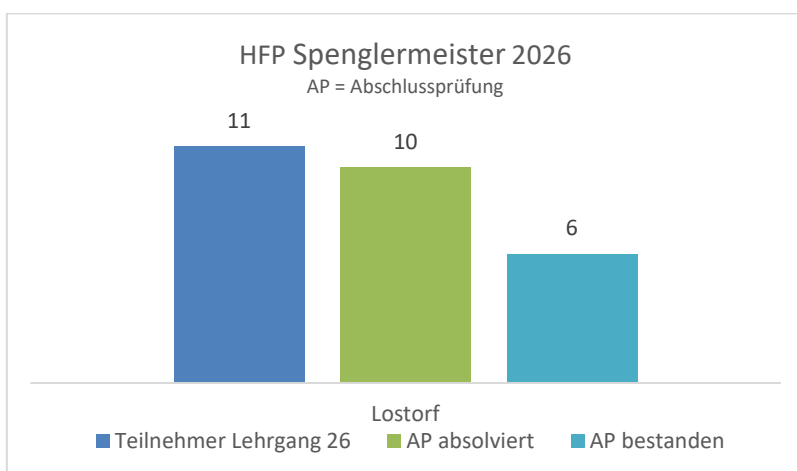
Sanitärplaner - Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten des Lehrgangs 2026



Spenglermeister – Erfolgsquote 2026



Spenglermeister - Ergebnis der Kandidatinnen und Kandidaten des Lehrgangs 2026



Prüfungsorgane

Stand 31.03.2026

Mitglieder der Qualitätssicherungskommission

Bruno Juen, Präsident, Bäretswil ZH

Silvano Murchini, Vizepäsident, Egg ZH

Stefan Aerni, Neuendorf SO

Iwan Bürgler, Illgau SZ

Thomas Fehr, Wagenhausen TG

Joe Knüsel, Luzern LU

Izet Rakipi, Wil SG

Silvan Romer, Kollbrunn ZH

Rolf Rothenbühler, Gorgier NE

Ralph Werder, Küttigen AG

Leiterin Prüfungen

Dalya Abo El Nor, Geschäftsstelle suissetec, Zürich

Chefexperten

HFP Heizung/Sanitär/Spengler

Fallstudie Unternehmensführung: Ralph Werder, Küttigen AG

HFP Heizungsmeister

Diplomarbeit: Kilian Steiner, Reinach BL

HFP Sanitärmeister / Sanitärplaner

Diplomarbeit: Othmar Peter, Neuenkirch LU

Berufskunde Gas und Wasser: Jörg Höchner, Romanshorn TG

HFP Spenglermeister

Diplomarbeit: Flurim Aziri, Berikon AG

3. Fallstudie Unternehmensführung

Inhalt der Fallstudie

Aus Sicht der Kandidatinnen und Kandidaten stellte sich folgende Ausgangslage: Sie verfügen über einen erfolgreichen HFP-Abschluss und sind auf der Suche nach einer neuen unternehmerischen Herausforderung. Mit einem verfügbaren Investitionskapital von CHF 400'000 sollten sie zwischen zwei zum Kauf stehenden Gebäudetechnik-Unternehmen abwägen und eine fundierte Kaufentscheidung treffen.

Themenübersicht der Prüfungsaufgaben

Die Fallstudie umfasste vier Themenbereiche mit einer Gesamtprüfungsdauer von 240 Minuten (zuzüglich 15 Minuten Einlesezeit):

1. Systemanalyse (80 Minuten, 39 Punkte)

Die Kandidatinnen und Kandidaten analysierten die Finanzkennzahlen beider Unternehmen anhand einer Bilanzanalyse, arbeiteten einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) aus und führten eine Deckungsbeitragsrechnung durch.

2. Strategie und Massnahmen (70 Minuten, 36 Punkte)

Dieser Teil beinhaltete eine Stärken-/Schwächen-Analyse der vorgeschlagenen Unternehmen, die Begründung des Kaufentscheids, die Ausarbeitung einer Strategie sowie Aufgaben zu Marketing und Kommunikation.

3. Recht (40 Minuten, 20 Punkte)

Im Rechtsteil wurden Kenntnisse zu den Gesellschaftsformen AG und GmbH, zum Arbeitsrecht und GAV, zum Werkvertrag und zur SIA-Norm 118 sowie zum Kaufrecht und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen geprüft.

4. Kalkulation (50 Minuten, 25 Punkte)

Der Kalkulationsteil umfasste allgemeine Fragen zur Kalkulation, eine betriebseigene Kalkulation sowie eine Nachkalkulation.

Ablauf der Prüfung

Die Prüfung fand in der Raiffeisen Arena in Hägendorf statt und verlief wiederum reibungslos. Die Organisation war einwandfrei und ermöglichte einen konzentrierten und störungsfreien Prüfungsablauf. Es gab keine nennenswerten Ereignisse und kaum Fragen zur Aufgabenstellung. Sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten erschienen pünktlich. Während der gesamten Prüfungsdauer herrschte eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre.

Zwei Kandidierende erhielten im Rahmen eines gewährten Nachteilsausgleichs zusätzliche Prüfungszeit. Auch die Organisation der Nachteilsausgleiche erfolgte reibungslos; die betreffenden Kandidierenden konnten sich vollständig auf die Prüfungsinhalte konzentrieren. Auch dieser Ablauf gestaltete sich problemlos.

Korrekturen

Die Korrekturen erfolgten am Folgetag unter der Leitung der Obmänner in Lostorf. Die Korrekturen konnten innerhalb eines Tages abgeschlossen werden. Es gab keine besonderen Vorkommnisse während der Korrekturarbeiten.

Am Folgetag fand die Notensitzung statt. Alle Prüfungen, welche die Note vier knapp nicht erreichten oder ungenügend waren, wurden nochmals sorgfältig überprüft.

Resultat der Prüfung

An der Abschlussprüfung HFP 2026 nahmen insgesamt 100 Kandidierende teil, davon zwei mit genehmigtem Nachteilsausgleich. Die Erfolgsquote liegt bei 94 %, mit einem Notendurchschnitt von 4,5. Lediglich 6 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

Inhaltlich zeigte sich, dass die Aufgabe im Bereich Building Information Modelling (BIM) – trotz Kritik einzelner Fachrichtungen im Vorfeld – von den Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt gut gelöst wurde. Ebenso überzeugend waren die Leistungen im Kalkulationsteil. Deutliche Schwächen zeigten sich hingegen im Rechtsbereich, wo die Kandidatinnen und Kandidaten im Durchschnitt weniger gut abschnitten.

Schlussbemerkung

Die Prüfung 2026 konnte erneut in einem reibungslosen und gut organisierten Rahmen durchgeführt werden. Das Prüfungsteam bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und wird sicherstellen, dass die Fallstudie auch künftig in gewohnter Qualität und Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt wird.

Ralph Werder
Chefexperte

4. Diplomarbeit HFP Heizungsmeister

Übersicht zum Projekt

Die drei Mehrfamilienhäuser an der Rosengasse 3, 3A und 3B in Lyss werden derzeit mittels einer zentralen Ölheizung beheizt. Vor rund zehn Jahren wurde die Gebäudehülle energetisch saniert, wodurch der Wärmebedarf bereits deutlich reduziert werden konnte. Im vergangenen Jahr erfolgte zusätzlich die Installation einer Photovoltaikanlage auf jedem der drei Gebäude.

Der Eigentümer beabsichtigt nun, die bestehende Wärmeerzeugung durch ein modernes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Heizsystem zu ersetzen. Ziel ist es, die Energieeffizienz weiter zu steigern und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden beauftragt, einen Variantenvergleich verschiedener Heizsysteme durchzuführen. Dabei sind die standortspezifischen Gegebenheiten, der bestehende energetische Zustand der Gebäude sowie die Integration der vorhandenen PV-Anlagen zu berücksichtigen.



Abbildung 1: Standort Rosengasse in Lyss – Parzellen 1466/2432/2433

Aufgabenstellung

1. Istzustand aufnehmen und Grundlagendossier erstellen
2. Machbarkeitsstudie Wärmeerzeugung (SIA-Phase 21)
 - 2.1. Variantenvergleich
 - 2.2. Empfehlung mit Begründung
3. Vorprojekt (SIA-Phase 31)
 - 3.1. Ermittlung des gesamten Energie- und Leistungsbedarfs inkl. Warmwasser
4. Bauprojekt (SIA-Phase 32)
 - 4.1. Apparate und Armaturen definieren inkl. sämtlichen notwendigen Berechnungen
 - 4.2. Konzept Eigenverbrauchsoptimierung der Photovoltaikanlage
5. Bewilligungsverfahren (SIA-Phase 33)
 - 5.1. Unterlagen für behördliche Vorgaben bereitstellen (Baueingabe, Brandschutz etc.)
 - 5.2. Unterlagen für Fördergelder bereitstellen
6. Ausschreibung BKP 24 (SIA-Phase 41)
 - 6.1. Anlagebeschrieb und Vorspann
 - 6.2. Leistungsverzeichnis
7. Ausführungsplanung (SIA-Phase 51)
 - 7.1. Detailplan Technikraum
 - 7.2. Prinzipschema
 - 7.3. Funktionsbeschrieb der gesamten Anlage
8. Ausführung (SIA-Phase 52)
 - 8.1. Erstellen Sie einen Gesamtterminplan für die Ausführung der Arbeiten.

Ablauf Diplomarbeit

Die Prüfungsübergabe fand am 26. Januar 2026 vor Ort in der Rosengasse in Lyss statt. Die Übergabe wurde in zwei Gruppen durchgeführt und insgesamt nahmen 18 Kandidatinnen und Kandidaten teil. Nach den Erklärungen durch den Chefexperten hatten die Kandidatinnen und Kandidaten 45 Minuten Zeit für Aufnahmen vor Ort. Die Erstellung eines Grundlagendossiers vom Istzustand ist Teil der Diplomarbeit.

Eine Person hat keine Diplomarbeit eingereicht, die restlichen 17 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Diplomarbeit fristgerecht eingereicht. Die Korrekturen und Fachgespräche erfolgten, wie geplant, am 11. und 12. März respektive am 17. und 18. März 2026 in Lostorf.

Rückmeldung Diplomarbeit

In diesem Jahr war die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten eher tief. Zudem nahmen keine französischsprachigen Kandidatinnen und Kandidaten an der Abschlussprüfung teil. Auffallend war auch der hohe Anteil an Repetentinnen und Repetenten.

Die diesjährige Diplomarbeit stellte eine sehr praxisnahe Aufgabenstellung dar. Die Übergabe vor Ort wurde von den Kandidatinnen und Kandidaten als positiv bewertet. Die geforderten Kompetenzen gehören zum beruflichen Alltag und müssen entsprechend routiniert angewendet werden können.

Am besten bearbeitet wurden die Aufgaben um das Leistungsverzeichnis sowie zum Gesamtterminplan. Dies zeigt, dass bei diesen Themen ein klarer Praxisbezug vorhanden ist und die Kandidatinnen und Kandidaten hier auf Erfahrungen aus ihrer Ausbildung sowie ihrer Berufspraxis zurückgreifen konnten.

Der geforderte Systemvergleich bereitete vielen Kandidatinnen und Kandidaten erneut erhebliche Schwierigkeiten. Die Leistungen in dieser Aufgabe waren insgesamt ungenügend.

Es ist deshalb wichtig, dass die methodische Erarbeitung, Bewertung und Begründung von Systemvergleichen in der Ausbildung vertieft behandelt wird.

Insgesamt war die Qualität der eingereichten Arbeiten bezüglich Darstellung, Formatierung und Präsentation enttäuschend. Häufig wirkten die Arbeiten wenig sorgfältig ausgeführt und waren strukturell ungenügend aufgebaut.

Notenübersicht

Von den 17 Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Diplomarbeit absolviert haben, waren 13 erfolgreich – dies entspricht einer Erfolgsquote von 76%. Der Notendurchschnitt des schriftlichen Teils liegt bei 4.1, während die mündliche Prüfung im Durchschnitt mit 4.0 bewertet wurde. Als Bestnote in der Diplomarbeit wurde die Note 5.0 erreicht.

Insgesamt traten neun Repetentinnen und Repetenten an. Zwei davon bestanden die Prüfung nicht. Beide Repetentinnen und Repetenten haben mit diesem Prüfungsversuch alle Wiederholungsmöglichkeiten ausgeschöpft.

Schlussbemerkung

Die Diplomarbeit 2026 war praxisnah und thematisch aktuell aufgebaut. Besonders gut bearbeitet wurden Aufgaben mit direktem Bezug zur Berufspraxis, insbesondere das Leistungsverzeichnis und der Gesamtterminplan. Deutlich grösser waren die Schwierigkeiten beim Variantenvergleich der Heizsysteme sowie beim Konzept zur PV-Optimierung.

Insgesamt fiel die Qualität vieler Arbeiten in Bezug auf Aufbau, Darstellung und Sorgfalt enttäuschend aus. Von 17 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden 13 die Diplomarbeit, was einer Erfolgsquote von 76 % entspricht. Der Jahrgang zeigte damit insgesamt genügende Leistungen, jedoch auch klaren Verbesserungsbedarf bei konzeptionellen Aufgaben und in der Qualität der Ausarbeitung.

Kilian Steiner
Chefexperte

Alex Ryter
Stv. Chefexperte

5. Diplomarbeit - HFP Sanitärmeister/Sanitärplaner

Projekt Sanitärmeister

Beim Sanitärmeister-Projekt handelt es sich um einen Neubau einer Villa mit drei Stockwerken. In der Umgebung ist eine Aussenküche und ein Trinkwasserbrunnen zu erschliessen. Für die Grünflächenbewässerung sind drei Unterflurventile einzuplanen.

Das Schwergewicht der Aufgabenstellung liegt im Warmwasser. Zur Verfügung steht eine Wärmepumpe und eine thermische Solaranlage (50%-Anteil). Die Warmhaltung muss mit einer Zirkulation erfolgen, welche komplett zu berechnen ist.

Die Wasserqualität und der verfügbare Druck stellen keine Herausforderung dar.

Die Planungsarbeiten in den Grundrissen und der Schemas sollen in der Planungsphase 41 erfolgen. Das Funktionsschema für die Warmwasseraufbereitung ist in der Planungsphase 51 zu erstellen.

Die Zusatzarbeiten sind in zwei Aufgabenteile gegliedert:

Grundleitungen WAR-R

Die Grundleitungen für das Niederschlagswasser wurden vom Architekten ausserhalb des Gebäudes geplant. Neu muss die Grundleitung vom Sanitärmeister unter der Bodenplatte des Gebäudes projektiert werden (Planungsphase 51).

Wellnessbereich

Im Untergeschoss wird im Bereich der beiden Nasszellen ein Wellnessbereich angeordnet (als möglicher Wunsch der Bauherrschaft). Diese Planung dient zur Vorbesprechung mit dem Architekten und der Bauherrschaft. Für diesen Aufgabenteil ist ein Prinzipschema in der Planungsphase 41 zu erstellen. Hygiene, unterschiedliche Nutzungszeiten und der Anschluss des Tauchbeckens sind die Herausforderungen. Eine Auflistung der Abweichungen/ Ergänzungen zur «bestehenden» Installation (gemäss Haupt-Aufgabenbeschreibung) ist gefordert.

Projekt Sanitärplaner

Beim Sanitärplaner-Projekt handelt es sich um einen Neubau einer 3-fach Turnhalle mit drei Geschossen. Es ist der Gebäudeteil mit den Garderoben / Duschen und Mehrzweckraum zu planen. Nebst den 48 Duschen ist im Mehrzweckraum eine Aufbereitungsküche vorgesehen. Ein Belegungsplan der Turnhallen steht zur Verfügung. Während der Schulferien wird das Gebäude weder durch die Schule noch durch Vereine genutzt. Das Projekt beinhaltet u.a. folgende Schwerpunkte:

Das Wasser ist für das ganze Gebäude zu enthärten (Rohwasser 37°fH). Der Gastrogeschirrspüler ist mit 5°fH anzuschliessen. Für das Warmwasser steht eine Fernwärmeversorgung (120 kW) zur Verfügung. Die technischen Speicher müssen ausgelegt werden. Die Abwasserentsorgung ist grösstenteils über eine Hebeanlage zu lösen. Das Niederschlagswasser ist zu berechnen und an die Sickeranlage abzugeben. Die Vorwandinstallationen sind planerisch zu erfassen. Schnittstellen zum Trockenbauer sind klar aufzuzeigen. Zu Handen vom Unterhalt ist ein Spülkonzept zu erstellen.

Folgende Planungsphasen sind vorgegeben:

- Grundrissplanung Phase 41 mit vollständig Rohrweiten
- Wasserschema Phase 41 (Kalt-/Warmwasser können kombiniert werden)
- Abwasserschema Phase 41
- Schmutz-/Niederschlagswasser-Grundleitungspläne Phase 51 ohne Vermassung

Technischer Beschrieb / Berechnungen

Von den Kandidatinnen und Kandidaten wird über das erstellte Projekt ein technischer Beschrieb verlangt, welcher gezielt auf die geplante Installation hinweisen soll. Dabei muss dieser eng im Zusammenhang zu den Berechnungen und den erstellten Schemata sowie der Planung in den Grundrissen stehen.

Fachgespräch

Die gesamte Arbeit dient den Expertinnen und Experten als Grundlage für das Fachgespräch. Das Gespräch ist unterteilt in ca. 20 Minuten Projektpräsentation durch die Kandidatin oder den Kandidaten und 70 Minuten Fachgespräch zwischen den Expertinnen und Experten und den Kandidatinnen und Kandidaten. Die Expertinnen und Experten nehmen beim Fachgespräch u.a. die Rolle der Baukommission ein. Diese besteht aus fach- und nichtfachkundigen Personen. Für die Berechnung der Note Diplomarbeit hat dieses Fachgespräch erhebliches Gewicht.

Bemerkungen zu den Kandidatinnen und Kandidaten bezgl. technischer Beschrieb

Bei den Meistern wurde festgestellt, dass der technische Beschrieb bei einigen Kandidatinnen und Kandidaten zu umfangreich und bei einigen sehr gering gestaltet wurde.

Es gab bei den Planern wie bei den Meistern vermehrt Arbeiten, bei denen nicht alle nötigen Unterlagen vorhanden waren. Das heisst, Anlageteile wurden nicht beschrieben oder ausgelegt und die nötigen Berechnungen oder Plangrundlagen nicht erstellt.

Viele Berechnungen konnten nicht nachvollzogen werden, da Excel-Tools mit einer Formel angewendet wurden. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen zwingend den Lösungsweg (Formel) aufzeigen.

Es wurde festgestellt, dass z.B. ChatGPT o.ä. für das Erstellen des technischen Beschriebs verwendet wurde. KI wird zunehmend für die Bearbeitung der Aufgabenstellung genutzt.

Allgemeine Bemerkungen zu den Kandidatinnen und Kandidaten

Die gültigen Hygienerichtlinien mussten umgesetzt werden. Beim geforderten Spülkonzept für den Unterhalt gaben die meisten Planer-Kandidatinnen und -Kandidaten nur eine oberflächliche Lösung ab, welche nicht auf ihr Projekt speziell ausgelegt wurde.

Die Meister mussten ihre Grundrissplanung von Hand vornehmen. Es wurden keine CAD-Daten zur Verfügung gestellt. Die Schemas konnten digital erstellt werden.

Die Durchschnittsnoten liegen bei den Kandidatinnen und Kandidaten im Wert des Vorjahres. Das Leistungsgefälle unter den Kandidatinnen und Kandidaten ist noch immer gross. Nebst einigen sehr guten gab es leider auch einige schlechte Arbeiten.

Bemerkungen zum Fachgespräch

Bezüglich des mündlichen Fachgespräches gilt das Gleiche wie in den Vorjahren: Die Leistungen sind enttäuschend. Insgesamt 33 Kandidatinnen und Kandidaten erhielten eine ungenügende Note, hinzu kommen nochmals 22 Kandidatinnen und Kandidaten mit einer 4.0, d.h. 55% der Kandidatinnen und Kandidaten machten im Maximum die Note 4.0 im mündlichen Fachgespräch. Oberflächliche Fachkompetenzen scheinen vorhanden zu sein.

Bei den Planern musste festgestellt werden, dass ein vernetztes Denken im Fachgespräch wie auch bei der Projektarbeit grösstenteils nicht vorhanden ist. Dadurch konnte kein vertieftes Fachgespräch zwischen den Kandidatinnen und Kandidaten und den Expertinnen und Experten stattfinden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können bei den Meistern ihre Arbeit nicht der Anforderung entsprechend «verkaufen».

Trotz den Hinweisen bei der Abgabe der Aufgabenstellung sind sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Bedeutung der mündlichen Prüfung (1/3 der Diplomnote) nach wie vor nicht bewusst. Für diese Prüfung können sich die Kandidatinnen und Kandidaten sehr gut vorbereiten, denn die Fragen drehen sich vorwiegend um den Inhalt des geplanten Objektes.

Einen Teil der mündlichen Prüfung nimmt die Präsentation (20 Minuten) ein. Diese kann vorgängig vorbereitet werden. Die Rückmeldungen der Expertinnen und Experten zeigen aber ein unterschiedliches Bild. Teilweise wurden sehr gute Präsentationen «abgeliefert», doch bei einigen Kandidatinnen und Kandidaten entstand der Eindruck einer eher schlechten Vorbereitung.

Resultate	Sanitärmeister (Vorjahr)	Sanitärplaner (Vorjahr)
Anzahl	73 (79)	27 (36)
Durchschnittsnote	4.1 (4.2)	4.3 (4.2)
Beste Note	5.7 (5.5)	5.0 (5.7)
Tiefste Note	1.0 (3.0)	3.2 (3.3)
Anzahl ungenügende Noten	25 (22)	4 (8)
Anzahl ungenügende Noten in Prozent	34.25 % (28.85%)	14.81% (22.22%)
Anzahl Note 4.0	6 (9)	5 (8)

Othmar Peter
Chefexperte Diplomarbeit

6. Berufskunde Gas und Wasser - HFP Sanitärmeister/Sanitärplaner

Prüfungsablauf

Der Prüfungsteil «Berufskunde Gas und Wasser mündlich» besteht aus den beiden Teilbereichen Gas und Wasser. Die Dauer von 60 Minuten wird aufgeteilt in je ca. 30 Minuten pro Teilbereich.

Die geprüften Inhalte beziehen sich auf die Wegleitung sowie das abgegebene «Experten Merkblatt HFP Sanitär – Berufskunde Gas und Wasser 2020» vom Okt. 2020 inkl. W3/E3 und W3/E4.

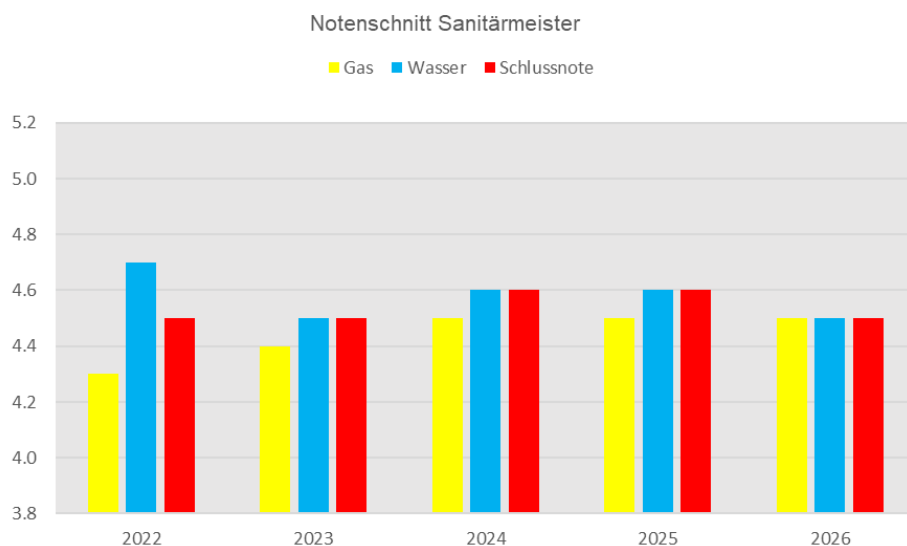
Die Prüfungen fanden an 3 Tagen von Montag, 16. bis Mittwoch, 18. März 2026 statt.

Es wurden während der Prüfung keine Unregelmässigkeiten festgestellt.

Prüfungsergebnisse – Notenspiegel

Die Auswertungen beziehen sich nur auf die geprüften Kandidatinnen und Kandidaten. Es wurden keine dispensierten Repetentinnen und Repetenten mit Vorjahresnoten berücksichtigt.

Notenentwicklung Sanitärmeister



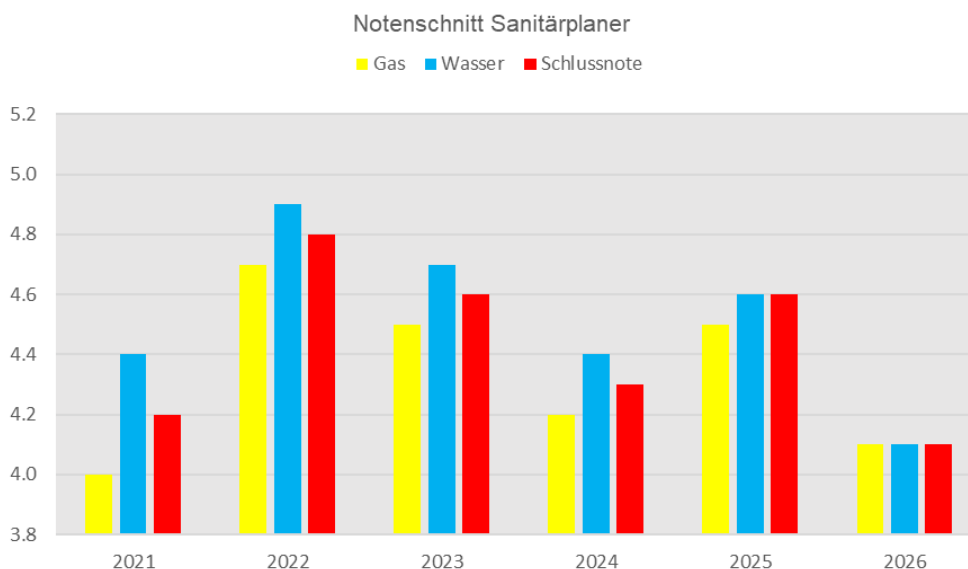
2026 schwankten die Einzelnoten der Kandidatinnen und Kandidaten der HFP Sanitärmeister zwischen

Gas: 3.0 – 6.0

Wasser: 3.0 – 6.0

Schlussnote: 3.0 – 5.8

Notenentwicklung Sanitärplaner



2026 schwankten die Einzelnoten der Kandidatinnen und Kandidaten der HFP Sanitärplaner zwischen

Gas: 3.0 – 6.0

Wasser: 3.0 – 6.0

Schlussnote: 3.0 – 6.0

Prüfungsergebnisse – Feststellungen

- Die Meisterprüfung ist ein hoher Fachabschluss. Die erfolgreich bestanden Kandidatinnen und Kandidaten sollen dabei die zukünftige Unternehmensgilde (Leadership) der Branche bilden.
- Das Wissen der Kandidatinnen und Kandidaten wurde auch mit fehlerhaften Beispielen aus der Praxis (Bilder oder Schemata aus der Installationskontrolle) geprüft. Diese Art des Prüfens bildet eine hervorragende Grundlage für den Einstieg in vertiefende Fachgespräche.
- Bei den Sanitärmeistern ist die Schlussnote tiefer als in den beiden letzten Jahren, aber die Erfolgsquote ist markant gestiegen und höher als in den vier vorhergehenden Jahren; allerdings auf tiefem Niveau.
- Bei den Sanitärplanern war der Notenschnitt im Vergleich der letzten Jahre wieder sehr tief.
- In den mir zur Verfügung stehenden Unterlagen wurde noch nie eine so tiefe Fachteilnote (Schnitt: 4.1) erreicht!
- Nicht nur die Fachteilnote ist stetig rückläufig, sondern auch die Erfolgsquote zeigt seit Jahren nach unten.
- Das Wissen über die Regelwerke, die Grundlage für einwandfrei funktionierende Anlagen, wird leider immer dünner!
- Bei den Repetentinnen und Repetenten haben 11 von 17 bestanden und die Durchfallquote ist mit 35% höher als bei den Erstkandidatinnen und Erstkandidaten. Dies ist jetzt die dritte Prüfung (auch

infolge), bei der die Repetentinnen und Repetenten schlechter als die Erstkandidatinnen und Erstkandidaten abgeschlossen haben. Zeichnet sich da ein neuer Trend ab?

- Bei den französischsprachigen Landsleuten sind nur 2 Personen zur Prüfung HFP Sanitärmeister angetreten (keine Repetentinnen und Repetenten); beide haben bestanden.

Bericht des Chefexperten

Allgemein

Der Prüfungsteil Berufskunde mündlich wird nach wie vor als wichtiger Teil der höheren Fachprüfung Sanitär angesehen. Es zeigt sich, dass diese Prüfung dazu beiträgt, das erlernte Wissen der einzelnen Module zu vernetzen und allgemeines Fachwissen zu erlangen. Dies wird heute als Grundlage für die Sanitärmeister / Sanitärplaner vorausgesetzt und zeichnet diese aus.

Vor allem das Wissen über die Zusammenarbeit zwischen Netzbetrieben und Unternehmen sowie das Fachwissen der vorgelagerten Versorgungsbereiche führen zum Verständnis untereinander. Die Netzbetreiber wollen mit ihrem Fachwissen (Installationskontrolle) keine «Installationspolizei», sondern ein hilfreicher Partner für einwandfrei funktionierende sanitäre Installationen sein.

Es wird weiterhin fehlendes Grundlagenwissen aus den Regelwerken, vornehmlich G1 und W3, festgestellt. Dies zeigt sich auch an den Schlussnoten. Nicht, dass alles schlecht ist: Kandidatinnen und Kandidaten, die mit 6.0 abschliessen, gibt es immer noch!

Rückblick

Wir durften auch dieses Jahr zwei neue Expertinnen bzw. Experten in Einführung willkommen heissen: Martin Rechsteiner und Andréas Strassmann (f). Der Wandel wird wegen der bevorstehenden Pensionierung einiger langjähriger Expertinnen und Experten andauern.

Dies war meine siebte Prüfung als Chefexperte. Auch besten Dank an die Leitung Gas, Jean-Bernard Guillet, für dessen hilfreiche Entlastung meinerseits. Durch Gespräche vor und während der Prüfung konnten mein neuer Stellvertreter, Ante Jularic, wie auch eine neue Leitung Gas (f), Philippe Cornu, gefunden werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Die Unterstützung seitens suissetec war vorbildlich, akkurat und sehr hilfreich. Daher auch herzlichen Dank an Dalya Abo El Nor für Ihre umsichtige und wertvolle Unterstützung.

Ausblick: Prüfungsinhalte 2027

Wasser

Keine Änderungen zu 2026?

Die Überarbeitung des Regelwerks W3 & Ergänzungen dauert noch an, sollten im Verlaufe dieses Jahres aber in Kraft treten. Müssen dann in der Prüfungsgruppe entscheiden, nach welcher Ausgabe geprüft werden soll.

Gas

Das neue Regelwerk G1 ist seit dem 1. Januar 2026 in Kraft. Somit bildet diese Ausgabe an der Prüfung 2027 die Grundlage.

Jörg Höchner

Chefexperte Berufskunde Gas und Wasser

7. Diplomarbeit HFP Spenglermeister

Kandidatinnen und Kandidaten

14 Kandidatinnen und Kandidaten waren zur Prüfung zugelassen, davon vier Repetentinnen und Repetenten. Zwei für die Fallstudie Unternehmensführung und zwei für die Diplomarbeit.

Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit wurde den Kandidatinnen und Kandidaten am 28. Januar 2026 in Lostorf abgegeben.

Die Diplomarbeit wurde von allen Kandidatinnen und Kandidaten fristgerecht eingereicht.

Die Aufgabenstellung wurde anhand von vier Objekten zusammengestellt. Alle Aufgabengebiete einer angehenden Spenglermeisterin / eines angehenden Spenglermeisters wurden mit dieser Diplomarbeit abgedeckt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten hatten folgende Aufgaben zu lösen:

Pavillon Kurpark 5400 Baden

Im Kurpark Baden wird ein Pavillon Neubau geplant. Die Fassade wird dreiseitig mit einem Lochblech geschlossen, traufseitig bleibt diese offen. Architektonisch soll die Dachfläche rund sein, mit einem Gefälle, das auch noch leicht konkav ausgebildet ist. Der Pavillon soll ein rundes Gebäude sein. Die Dachfläche wird mit einer Aluminiumverbundplatte eingedeckt.

Die Aluminiumverbundplatte soll mit einem Lochmuster zum Thema Frühling versehen werden. Der Spengler darf einen Vorschlag der Baukommission unterbreiten. Der Architekt wünscht, dass das Lochmuster von innen per LED beleuchtet werden kann. Die Fugen und Lochungen sollen bei besonderen Anlässen ein Lichtspiel mit verschiedenen Farben erzeugen.

Folgendes wurde verlangt:

- Detaillösungen
- Schnitt- und Isometriezeichnungen
- Absturzsicherung für Unterhaltsarbeiten planen
- Blitzschutzkonzept planen
- Avor, Ablaufplan und Produktionsliste

Smarthouse Eveline 3904 Naters

Das Projekt entsteht im Kanton Wallis in der Gemeinde Naters.

Dabei handelt es sich um den Neubau des Mehrfamilienhauses Eveline, ein beeindruckendes Smarthouse, das in Holzbauweise errichtet wird. Das Gebäude wird mit einer Länge von 33 Metern, einer Breite von 32 Metern und einer Höhe von 15 Metern ein sehenswertes Werk und ein grossartiges Beispiel für moderne, nachhaltige Bauweise sein.

An diesem Objekt gab es folgende Aufgaben zu lösen:

- Detaillösungen, Lösung des Schwellenanschlusses Attikaterrasse und der Attikabrüstung
- U-Wert, Entwässerung und Notüberlauf berechnen

EFH Romina Crans-Montana

Das Objekt mit Baujahr 1980 liegt zentral im Dorfzentrum auf 1450 m.ü.M. Der Architekt plant ein ansprechendes und modernes Objekt, bei dem bewusst auf Vordächer verzichtet wird.

Die Dacheindeckung ist als Doppelfalzsystem aus Kupferblech 0.6 mm vorgesehen, wobei die Installation einer vorgehängten Dachrinne nicht erwünscht ist. Logistisch ist zu beachten, dass das Gebäude ausschliesslich über einen Fuss- und Fahrradweg zugänglich ist. Der Umschlagplatz für Material befindet sich in etwa 300 m Entfernung.

Für die Kandidatinnen und Kandidaten waren folgende Aufgaben zu lösen:

- Entsorgungskonzept erstellen
- Schnittzeichnung / Traufe
- Isometriezeichnungen / Kehle-First-First & Traufe-Kehle-Ort
- Planung von Entwässerung, Schneerückhaltesystem & Absturzsicherung für die Unterhaltsarbeiten
- Planung der PV-Anlage, welche zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut wird
- Vorkalkulation & Offerte nach NPK 351 und 352 erstellen

MFH Weidrüti

Das Mehrfamilienhaus Weidrüti wurde im 2. Quartal des Jahres 2025 fertiggestellt und steht kurz vor der Abnahme.

Nachdem die Bauherrschaft im Laufe des Projekts wiederholt schlechte Erfahrungen mit den beteiligten Firmen machen musste, herrscht ein grosses Misstrauen. Die Bauherrschaft möchte nun Unterstützung für die bevorstehende Abnahme, um sicherzustellen, dass das Gebäude vertragsgemäss und mängelfrei übergeben wird.

Folgende Aufgaben wurden verlangt:

- Beurteilen von Aufbauten und Detailausbildungen anhand der geltenden technischen Normen, Richtlinien und nach Stand der Technikpapiere.
- Der Bauherrschaft ein Sanierungskonzept mit einer detaillierten Auflistung aller erforderlichen Arbeiten unterbreiten.

Fachgespräche

Für das Fachgespräch hatten die Kandidatinnen und Kandidaten zu Beginn 10 Minuten Zeit, ihr Vorgehen oder ihre Schlüsselpunkte der eingereichten Diplomarbeit vorzustellen. Beim anschliessenden Fachgespräch über 50 Minuten befragten die Expertinnen und Experten die Kandidatinnen und Kandidaten über ihre Diplomarbeit, über Normen, Wegleitungen und andere fachspezifische Punkte einer angehenden Spenglermeisterin / eines angehenden Spenglermeisters. Mit gezielten Fragen mussten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre gewählten Ausführungen begründen oder Alternativen aufzeigen.

Schlussfolgerung

Von den 14 Kandidatinnen und Kandidaten haben dieses Jahr zehn den Titel als eidgenössisch diplomierte Spenglermeister erlangt. Vier Kandidatinnen und Kandidaten bestanden die Prüfung leider nicht: Drei scheiterten an der Diplomarbeit und eine Person an der Fallstudie Unternehmensführung.

Die Diplomarbeiten waren insgesamt auf einem guten Niveau. Dennoch zeigten sich bei einigen Kandidatinnen und Kandidaten Lücken im Fachwissen und bei den aktuellen Normen.

Dies führte zu Schwierigkeiten bei allgemeinen Fachfragen und deutet auf mangelnde Erfahrung in der Spenglertechnik hin.

Für zukünftige Prüfungen erwarten wir von den Kandidatinnen und Kandidaten folgende Kompetenzen:

- **Vernetztes Denken:** Die Fähigkeit, vorausschauend zu planen und bis ins Detail durchdachte Lösungen zu erarbeiten.
- **Klare Argumentation:** Lösungswege müssen nachvollziehbar begründet und schriftlich dargelegt werden.
- **Normensicherheit:** Fundierte Kenntnisse aller relevanten Normen, Richtlinien und Fachverbands-Merkblätter.
- **Visuelle Kommunikation:** Fachliche Details müssen durch saubere Handskizzen für Architekten und Bauherrschaften sauber und verständlich gemacht werden.
- **Fachliche Souveränität:** Eine eigene, fachlich fundierte Meinung sicher vertreten.
- **Gezielte Prüfungsvorbereitung:** Eine intensive Vorbereitung, insbesondere auf die mündliche Prüfung.

Der Stolz eines Spenglermeisters: Vorausschauendes Denken und frühes Erkennen von Problemen zeichnen Spenglermeisterinnen und Spenglermeister aus. Dank klarer Kommunikation, tiefem Fachwissen und Führungstalent vereinen sie Handwerk, Strategie und soziale Kompetenz in einer Person.

Ich bedanke mich bei Dalya Abo El Nor, der QS-Kommission und den Expertinnen und Experten für ihr Engagement und ihren Einsatz für eine reibungslose Durchführung der Prüfung.

Flurim Aziri
Chefexperte